

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Franckenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Nachdem unsere Gesetzgebung den Grundsatz angenommen hat, daß jede Gemeinde, resp. jeder Armenversorgungsverband, seine Armen und Erwerbsunfähigen selbst in dem erforderlichen Maße zu unterstützen hat, so daß sie Anderen nicht zur Last fallen, sollte man erwarten, daß sie nicht mehr im Lande zum systematischen Betriebe der Bettelerei umhergeschickt würden. Gleichwohl geschieht dies in einer wahrhaft erschrecklichen Weise mit den Blinden und anderen Unglücklichen, welche mit ihren Leierkästen Volksfeste und hauptsächlich Jahrmärkte überfluthen, so daß es kaum auszuhalten ist. Bei unserem letzten Jahrmärkte am 28./29. April war wieder eine ungewöhnlich große Zahl derselben anwesend. Schon vor früh 6 Uhr an begann die Leierei und dauerte fort bis Abends in die 10. Stunde.

Welche Qual für die Bewohner solcher Stadttheile! Die fortwährende Bettelerei gar nicht zu rechnen, werden die Ohren, welche ohnedies schon durch den Jahrmärktelärm fast betäubt sind, durch diese wahrhaft entsetzliche Leierei gequält. Wir haben gesehen und gehört, daß drei solche Leierkastenleute ihr Geschäft des Drehens ihrer Orgeln in wenigen Ellen Entfernung von einander gleichzeitig betrieben, und daß der Eine einen Kirchengesang, der Andere einen ganz gemeinen Gassenhauer, der Dritte etwas Dem Aehnliches ableierte. Dazu rasselten nun noch die Wagen und jauchzten die Angetrunkenen. Das heißt wirklich: menschliches Gefühl mit Füßen treten. Ueberdies werden diesen Kästen die schrecklichsten Misttöne ausgepreßt.

Da nach unserer Ansicht das Betteln noch nicht in die Classe der erlaubten Gewerbe aufgenommen ist, so wissen wir eigentlich nicht, mit welchem haltbaren Grunde man dem Publikum zumuthen will, sich solchen Unfug rubig gefallen zu lassen. — Dadurch wird das Armengesetz umgangen, denn die Bettelerei tritt ganz unverschleiert auf; das Heilige wird entheiligt; das menschliche Gehör wird für gute Musik abgestumpft; Gesunde werden in jeder geistigen Operation gestört; Kranke werden gequält.

Warum thut unsere, für das allgemeine Wohl sonst so sehr beschäftigte Landespolizei diesem Unfuge nicht Einhalt? und warum beschränkt unsere Localpolizei nicht wenigstens die Zahl dieser Leierkastenleute auf zwei bis drei, wozu sie das Recht hat? Sie sind hinreichend, um die Bewohner einer Gasse zu erschrecken.

Altenberg. Den 26. April extrank in Hirschsprung in einem, neben dem Hause angebrachten Wasserbehälter das 3jährige Söhnlein des Waldarbeiters Lohse.

Zu bewundern ist es, daß hier noch nicht ähnliche Unglücksfälle vorgekommen sind, da fast zu jeder Zeit des Tages ganz kleine Kinder an den, auf die Röhren führenden Wasserleitungen sorglos spielen, sich darüber hineinlegen und Hölzchen u. A. m. auffangen. —

Wie sehr auch dem R. R. Bezirksgerichte zu Leipzig daran gelegen ist, das gute Vernehmen zwischen den Böhmen und Sachsen zu erhalten, sieht man daraus, daß jetzt jeden Sonnabend ein Gensd'arm, wahrscheinlich von dort aus zur Aufrechthaltung der Ruhe beordert, nach Zinnwald kommt und Montag wieder zurückkehrt. — Zu der ziemlich heißen, die wir einige Tage gehabt, kommt bei uns noch ein heftiger Südwind. Ist er auch kein Samum oder Sirocco, so trocknet er doch immer unsere Gefilde sehr aus und erschwert die Aussaat.

Dresden. Das Gesamtministerium hat folgende Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zu einem außerordentlichen Landtage betreffend, erlassen: Seine Majestät der König haben beschlossen, wegen Verathung einiger dringlichen Gegenstände mit den getreuen Ständen, in Gemäßheit von §. 115 der Verfassungsurkunde, einen außerordentlichen Landtag auf den 19. Mai dieses Jahres in die Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen.

Allerhöchstem Befehle gemäß wird dieses und daß an die Mitglieder beider ständischen Kammern noch besondere Missiven aus dem Ministerium des Innern deshalb ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

In Leipzig hat der herrschaftliche Gärtner zu Gaschwitz ein Meisterstück der Erziehung zu Markte gebracht — eine Gurke, 22 $\frac{1}{2}$ Zoll lang und 3 $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser.

— Kennzeichnend für das überraschende Wachsthum der Dörfer um Leipzig, worauf die zahlreichen Omnibusverbindungen basirt sind, ist es, daß man in Lindenau und Plagwitz demnächst eine Gasanstalt zu errichten beabsichtigt. Ein tüchtiger Ingenieur unternimmt die Herstellung, und sollen die Kosten durch Actien aufgebracht werden. (Also auch auf sächsischen Dörfern Gasbeleuchtung!)

Mürnberg. Der Gustav-Adolph-Verein wird am 26., 27. und 28. August seine Hauptversammlung in unserer Stadt abhalten. Man erwartet die Vertreter von 1000 Haupt- und Zweigvereinen. Um die Feier würdig zu begehen, hat sich ein Comité gebildet, der einen Aufruf zu Beiträgen erläßt. Der Comité veranschlagt die Kosten auf mindestens 1000 Gulden.